

Stadt Aarau Kurzprofil und Teilziele

Übersicht und Zielsetzung

Hauptziel

- Netto-Null Treibhausgasemissionen und 2000-Watt-Gesellschaft auf dem Gebiet der Stadt Aarau bis spätestens 2050
- Primärenergie bis 2050 zu 100 % aus erneuerbaren Quellen
- Netto-Null Treibhausgasemissionen in der städtischen Verwaltung bis spätestens 2040

bezogen auf Scope/Systemgrenze

- Scope 1 & 2

Zentrale Dokumente

- [Klimaschutzstrategie Aarau 2020](#)
- [Kommunaler Energieplan 2020](#)
- [Wärmestrategie Aarau 2022](#)
- [Klimaanpassungsstrategie 2022](#)

Umsetzung und Controlling

- Umsetzung von jährlichen Massnahmenpaketen im Rahmen des städtischen Energie- und Klimakredits SEK
- Controlling durch Energie- und Treibhausgasbilanzierung mit Ecospeed Region



Erstellt: Juni 2023

Aktualisiert: ---

Kontakt: patrick.weibel@aarau.ch

[Energie und Klimaschutz \(aarau.ch\)](https://www.aarau.ch/energie-und-klimaschutz)

Hinweise zum Ausfüllen finden sich auf Seite 4 am Schluss des Dokumentes

Das Engagement der Stadt Aarau

(Inhalte und Gestaltung hier relativ individuell, wie die Stadt/Gemeinde sich und ihre Aktivitäten für den Klimaschutz darstellen möchte)

Aarau ist seit 1993 im Trägerverein Energiestadt aktiv und liess sich 2005 erstmals zur Energiestadt zertifizieren. Die Stadt bekennt sich zu den Zielen der Netto-Null Treibhausgasemissionen und 2000-Watt-Gesellschaft und richtet ihre Energieplanung langfristig auf Energieeffizienz sowie erneuerbare Energien aus. Dies hat sie in der Klimaschutzstrategie festgeschrieben. Auf dieser Grundlage wird jährlich ein Massnahmenpaket geschnürt. Dabei werden konkrete Massnahmen in den Bereichen Gebäude, Mobilität, erneuerbare Energieproduktion, Vorbild Stadtverwaltung und übergeordnete Stossrichtungen gesetzt. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Ausbau von PV-Anlagen auf stadteigenen Liegenschaften, ein anderer auf dem Ausbau des Fernwärmenetzes auf 40 km bis ins Jahr 2050.

Die Stadt Aarau erreichte 2021 zum zweiten Mal in Folge das Energiestadt Gold Label. Die 80.9%-Rezertifizierungspunkte bestätigen, dass sich Aarau energie- und klimapolitisch auf dem richtigen Pfad befindet. Die Stadt will sich kontinuierlich weiterentwickeln und zukunftsfähige kommunale Energie- und Klimapolitik betreiben.

Seit 2011 beschafft die Stadt den Strom für die stadteigenen Liegenschaften zu 100 % aus erneuerbaren Quellen. Für die Beschaffung setzt die Stadt Grundsätze, Empfehlungen und Hilfestellungen zur nachhaltigen Beschaffung ein.









Die Erreichung des Gebäudestandards 2019 ist seit 2021 für stadteigene Neubauten und Erneuerungen von Bauten der Einwohnergemeinde (Verwaltungs- und Finanzvermögen) und der Ortsbürgergemeinde verbindlich. Bei umfassenden Sanierungen und Umbauten älterer Liegenschaften der Einwohnergemeinde ist der Gebäudestandard 2019 zu erfüllen, wenn dies energetisch, wirtschaftlich und technisch möglich ist. Neubauten und neubauartige Umbauten werden nach MINERIGE-P-ECO oder –A-ECO zertifiziert.

Für die Anpassung an den Klimawandel hat die Stadt 2022 die Klimaanpassungsstrategie für eine hitzeangepasste Siedlungsentwicklung mit konkreten Massnahmen verabschiedet.

Strategien, Massnahmen und Verortung

Dokumentation zu Strategien und Massnahmen	Scope	Einordnung und Engagement			
Klimaschutzstrategie 2020: Strategie der Stadt zum Klimaschutz (Webseite Energie und Klimaschutz , PDF Klimaschutzstrategie)	1, 2, teilweise 3	Grundlagen und Massnahmen Netto-Null	2020		
Aktuelles Massnahmenpaket (PDF).	1, 2, teilweise 3	Massnahmen Klimaschutz	2023		
Kommunaler Energieplan (PDF)	1	Wärmeversorgung	2020		
Wärmestrategie Aarau (PDF)	1	Fernwärme- und Gasversorgung	2022		
Klimabilanz (PDF)	1, 2	Klima- und Energiebilanz	2020		
Klimaanpassungsstrategie 2022 (Webseite Klimaanpassung , PDF Klimaanpassungsstrategie)		Klimaanpassung	2022		
		Energiestadt	Prozent: 80.9 %; Gold	Klimanotstand	Nein

Sektoren

«Sektor»		Ziele und Massnahmen eigene Verwaltung	Ziele und Massnahmen Stadtgebiet
	Wärme	Effizienz und Dekarbonisierung <ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung aktueller Gebäudestandard - Heizungsersatz ausschliesslich erneuerbar 	Effizienz und Dekarbonisierung <ul style="list-style-type: none"> - Förderprogramm Energie für Effizienzmassnahmen und erneuerbaren Heizungsersatz - Ausbau der Fernwärme seit 2010; Ausbauziel 40 km bis 2050 - Energieportal als Informationsplattform für Heizungsersatz - Steigerung des Anteils Biogas auf 100 % bis 2050
	Elektrizität	100 % erneuerbar seit 2011 <ul style="list-style-type: none"> - Vorbildfunktion der Verwaltung - Realisierung von PV-Anlagen auf stadteigenen Liegenschaften, z. B. auf dem Werkhofdach. - Abklärung und Planung von PV-Anlagen für alle stadteigenen Liegenschaften 	Erneuerbar <ul style="list-style-type: none"> - 100 % erneuerbar Strom-Mix in der Grundversorgung seit 2017 - Förderprogramm Energie für die Erstellung von PV-Anlagen
	Mobilität	Stadteigene Fahrzeuge <ul style="list-style-type: none"> - Beschaffung von erneuerbar betriebenen Fahrzeugen - Bis 2040 100 % elektrische und/oder erneuerbare Standard- und Spezialfahrzeuge 	Reduktion, Verlagerung und Dekarbonisierung <ul style="list-style-type: none"> - Gesamtplan Verkehr, Velokonzept, Fussverkehrskonzept und E-Mobilitätsstrategie umsetzen - Förderung platz- und energieeffizienter Verkehrsträger - Förderung Sharing-Angebote - Umsetzung Modellvorhaben nachhaltige Mobilität MONAMO - Förderprogramm Energie für die Erstellung eines Ausbaukonzepts Ladeinfrastruktur für Elektromobilität in Mehrfamilienhäusern und Gewerbeliegenschaften
	Kompensation Negative Emissionen	Strategie festlegen <ul style="list-style-type: none"> - Bis 2025 soll eine Strategie erarbeitet werden. 	Strategie festlegen <ul style="list-style-type: none"> Bis 2025 soll eine Strategie erarbeitet werden.
	Landwirtschaft		
	Konsum	Beschaffung <ul style="list-style-type: none"> - Richtlinien nachhaltige Beschaffung 	Sensibilisierung <ul style="list-style-type: none"> - Information der Bevölkerung
	Industrie		Effizienzsteigerung und Dekarbonisierung <ul style="list-style-type: none"> - Förderung freiwilliger Zielvereinbarungen und Umsetzung konkreter Massnahmen
	Flug/Schiff		Sensibilisierung <ul style="list-style-type: none"> - Information der Bevölkerung
	Weiteres	Fondsvermögen	Sensibilisierung <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung von Bildungsangeboten an Schulen

Klima- und Energie-Charta Städte und Gemeinden

		<ul style="list-style-type: none">- Bis 2030 sind die Geldanlagen der Stadt klimafreundlich angelegt. <p>Klimaziele organisatorisch verankern</p> <ul style="list-style-type: none">- Gemeindeordnung und Klimareglement- Eigentümerstrategien (Energieversorger, Öffentlicher Verkehr, Kehrrechtverbrennung)	
--	--	---	--

Erläuterungen zum Ausfüllen von Profil und Teilziele

Grundsätzliches

- Der 1. Absatz «Übersicht und Zielsetzungen» dient als Einstieg mit Kurzstatement, Verlinkung und Visualisierung.
- Der 2. Absatz «Das Engagement» kann relativ frei ausgefüllt werden: Ziel ist eine Art Kurzstatement der Stadt/Gemeinde zu den Zielsetzungen der Charta und den damit und dem Klimaschutz allgemein verbundenen Aktivitäten.
- Der 3. Absatz dient der Verlinkung zu detaillierteren Informationen auf der eigenen Webseite sowie der Verortung im Bezug auf Kernfragen.
- Der 4. Absatz «Sektoren» sollte gemäss vorgegebener Struktur der Tabelle ausgefüllt werden. Er dient der Übersicht und gibt die Chance, relativ einfach zu sehen, welche Stadt/Gemeinde in welchen Themenfeldern sich engagiert.

Zu dokumentieren sind die wichtigsten Ziele/Aktivitäten und wenn möglich die 1-2 wichtigsten Massnahmen pro Bereich gemäss eigener Einschätzung. Es ist auch hilfreich zu sehen, wie die Prioritäten gesetzt werden, d.h. es darf auch offen deklariert werden, in welchen Bereichen keine Ziele/Aktivitäten vorgesehen sind. Dabei gibt es kein gut oder schlecht, alle dort wo sie stehen (kein Wettbewerb, kein Benchmarking)

Direkte vs. indirekte Emissionen: Konzept der Scopes

Für die Treibhausgasbilanzierung kann zwischen verschiedenen «Scopes» unterschieden werden, also dem Umfang der betrachteten Systemgrenze:

Scope 1

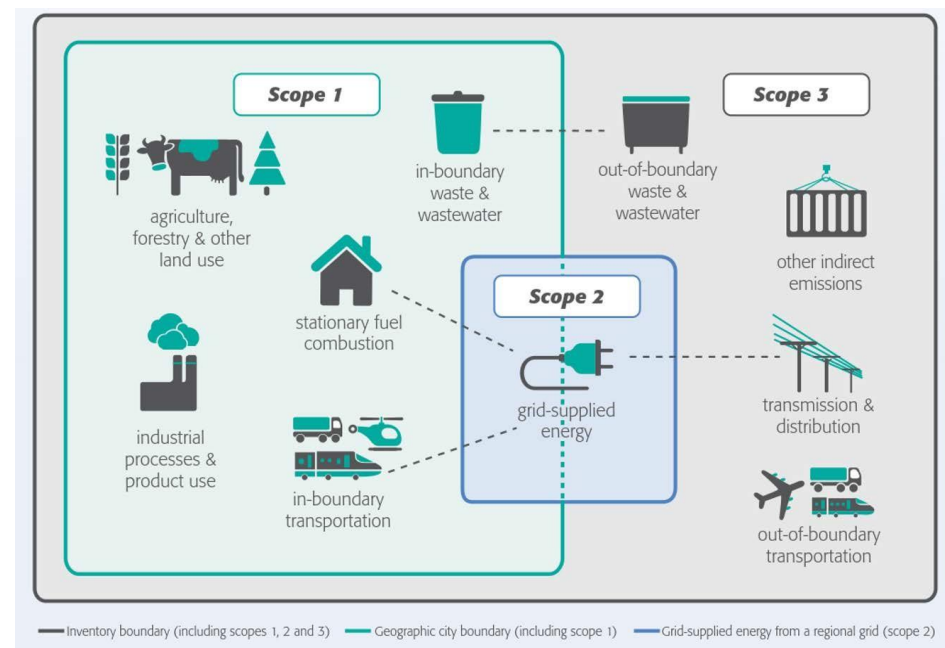
am Standort direkt (**territorial**) verursachte Emissionen durch den Betrieb innerhalb des Bilanzierungsgegenstandes (im Land, in der Stadt, am Gebäudestandort)

Scope 2

durch die zum Standort über ein **Netz gelieferte Energie** bei deren Produktion verursachte Emissionen (Bsp. importierter oder zum Gebäudestandort gelieferter Kohlestrom; Fernwärme, etc.)

Scope 3

alle anderen, **indirekt** verursachten Emissionen (vor- und nachgelagerte Aktivitäten, z.B. Emissionen durch die Herstellung und Entsorgung der verwendeten Konsumgüter, Baustoffe und Energieanlagen)



Quelle: Fachstelle 2000-Watt-Gesellschaft: Klimaneutraler Städte – Netto-Null-Ziele im Vergleich, Version 1.0, 12.08.2020